

VL

Das Königlich Bayerische

I. Chevaulegers-Regiment

„Kaiser Alexander von Rußland“

1682 bis 1882.

Geschichtlich dargestellt

von

German Gutter,

Premierlieutenant à la suite des Régiments,
Adjutant der 3. Kavallerie-Brigade.



München.

In Kommission bei H. Oldenbourg.

1885.

Vorwort.

Das in dienstfreien Stunden geschriebene Buch soll über die Kriegsthaten und Friedensschicksale des ältesten bayerischen Kavallerie-Regiments im engsten Rahmen berichten.

Ich habe vermeiden wollen, eine Art bayerischer Heeresgeschichte mit Berücksichtigung des Regiments zu schreiben; gerade das umgekehrte Verfahren glaubte ich einschlagen zu müssen.

Nediglich das Regiment und seine Erlebnisse sollten des Buches Hauptinhalt bilden; das Regiment sollte Thema sein, Mittelpunkt, Krystallisationskern; das Material nur nach dem Grade, als es unmittelbar diesem Zwecke diene, Verwendung finden, gegebenenfalls als Folie, Staffage, Arabeske.

Freilich habe ich, scheinbar untreu meinem Prinzip, bei der oft erschreckenden Dürftigkeit der Quellen und mit Rücksicht auf eine gewisse Harmonie der einzelnen Teile zum Ganzen auf mancher Seite dem „Beiwerk“ größeren Spielraum gewährt; ich that es dann eben „der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe“!

Ich wollte aber auch nicht mit einer Chronik des Regiments debutieren.

Ich verstehe hier unter Chronik die zeitgerecht geordnete, meinetwegen auch gewissenhafte und ausführliche Notierung der Begebenheiten.

Ich hielt es vielmehr für nötig, namentlich die Kriegsthaten des Regiments gewissermaßen zu fundamentieren, sie aus der jeweiligen Situation entwickelt und gelegentlich vom Standpunkt der Kausalität beleuchtet, zur Darstellung zu bringen.

Vielleicht scheint der Versuch, die inhaltsreiche, zweihundertjährige Geschichte des Regiments in einem, nicht zu starken Bande zu geben, nur auf Kosten der Vollständigkeit realisierbar.

Gleichwohl dürften in meiner Geschichte wesentliche Fakta, soweit mir das verfügbare Material dieje darbot, kaum unberücksichtigt geblieben sein. Ich war bestrebt, die Kürze durch Prägnanz des Ausdrucks, durch Konzentrierung des Gedankens sowie durch sorgfältige Sichtung und Abgrenzung zu erreichen.

Auch leugne ich nicht, daß es mir manchmal schwer wurde, mühsam gesammeltes und deshalb lieb gewordenes Material als für den Seegang des literarischen Schiffleins entbehrlichen Ballast ins Regimentsarchiv zu verweisen.

Durch die hochherzige Unterstützung des Regiments-Kommandeurs, Oberst Passavant, und den liebenswürdigen Beistand des auf armeegeschichtlichem Gebiete hochverdienten Oberstlieutenants Erhard wurde das Zustandekommen des Buches wesentlich gefördert.

Ich gestatte mir, denselben, sowie allen jenen Behörden und Privaten, welche mich mit Beiträgen erfreuten, hiefür den ergebensten Dank auszusprechen.

Für die mir selbst fühlbaren mannigfachen Mängel des Buches bitte ich den Leser um geneigte Nachsicht.

Nürnberg, im Juni 1885.

Der Verfasser.

Inhalt.

	Seite
Die Stamm-Abtheilungen des Regiments 1657—1682	1
Türkenkriege 1683—1689	5
Kriege am Rhein, in Italien und Flandern 1689—1698	23
Charakteristik der bayerischen Kavallerie in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts	46
Spanischer Erbfolgekrieg 1701—1715	58
Charakteristik der bayerischen Kavallerie in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts.	
Friedensjahre des Regiments 1715—1741	109
Österreichischer Erbfolgekrieg 1741—1745	118
Charakteristik der bayerischen Kavallerie in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.	
Friedensjahre des Regiments 1746—1800	140
Koalitionskrieg gegen Frankreich 1800—1801	159
Friedensjahre des Regiments 1801—1805	162
Napoleonische Kriege 1805—1809	164
Friedensjahre des Regiments 1808, 1810—1812	209
Napoleonische Kriege 1812—1816	211
Charakteristik der bayerischen Kavallerie in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.	
Friedensjahre des Regiments 1816—1866	245
Krieg gegen Preußen 1866	280
Friedensjahre des Regiments 1866—1870	289
Krieg gegen Frankreich 1870/71	291
Charakteristik der bayerischen Kavallerie in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.	
Friedensjahre des Regiments 1872—1882	303
Allgemeine Rangliste des Regiments	332
Beilagen Nr. 1 mit 7	378

Benützte Quellen.

Citirt:	
Aquilinus	Cäſar Aquilinus, Ausführliche Hiſtorie des jetzigen bayeriſchen Kriegs u. ſ. w. Köln 1705. 3 Teile.
Arch. f. D. a. W.	Schmölzl und Höfler, Archiv für Offiziere aller Waffen, München 1846 f.
Metin=Exzerpte	Exzerpte des einſtmaligen bayeriſchen Oberlieutenants Karl Baron Metin über bayeriſche Kriegs- und Heereſgeſchichte.
Bagueret Mem.	G Bagueret de Preſty, mémoire à ſa Sérénité Electorale de Bavière etc. Nuremberg le 28 Juillet a. 1722 (Manuſcript durch Oberſtlieutenant Erhard für das k. b. Kriegs=Archiv angekauft).
Baur, Feldz. 1809	C. Baur, k. b. Hauptmann zc., Der Krieg in Tirol während des Feldzugs von 1809. München 1812.
Beaurain	Histoire militaire de Flandre par le chevalier de Beaurain. Paris 1755.
Berneß	Karl Guſtav von Berneß, Das Buch der Schlachten. Leipzig 1856.
Bismark	Graf von Bismark, „Reuter=Bibliothek“. Karlsruhe 1825.
Bogdanowitſch, Feldz. 1812	M. Bogdanowitſch, k. ruſſ. Generalmajor, Geſchichte des Feldzugs 1812. Aus dem Ruſſiſchen von G. Baumgarten, k. ſächſ. Oberlieutenant und Adjutant Leipzig 1863.
Bogdanowitſch, Feldz. 1814	M. Bogdanowitſch, Geſchichte des Krieges 1814 in Frankreich und des Sturzes Napoleons I. Aus dem Ruſſiſchen von G. Baumgarten. Leipzig 1866.
Bugbaum, 3. Chev.=Rgt.	Emil Bugbaum, Das k. b. 3. Chevaulegers=Regiment Herzog Maximilian. München 1884.
Caniz	Nachrichten und Betrachtungen über die Thaten und Schickſale der Reuterei u. ſ. w. Berlin und Poſen 1823. 2 Teile.
v. Terrini	Die Feldzüge der Sachſen in den Jahren 1812 u. 1813, dargeſtellt von einem Stabsoffizier des k. ſächſiſchen Generalſtabs. Dresden 1821.